

## CHARAKTERKÖPFE

# Luca Pesarini

Luca Raffaele Rodolfo Nicola Pesarini – genau der richtige Name für eine Opernkarriere. Für den Deutsch-Italiener spielt die Musik jedoch im Finanz-Metier. Dort gibt er mit dem Ethna-Aktiv E unter den Mischfonds den Ton an



### Steckbrief

**Luca Pesarini** (49), lebt in der Nähe von Zürich. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 18 Jahren.

**isst gern ...**  
Fisch und Sushi

**trinkt gern ...**  
Champagner

**entspannt sich ...**  
beim Kochen für die Familie

**mag ...**  
italienisches Design von Prada, Gucci und Minotti

→ **Warum seine Eltern** – Mutter Deutsche, Vater Italiener – gleich vier Vornamen für ihn auswählten, begründet Luca Pesarini folgendermaßen: „Luca und Nicola gefielen ihnen einfach, Rodolfo und Raffaele kamen aus der Verwandtschaft dazu“, sagt der 49-Jährige mit dem Namen, der perfekt zu einer Karriere im klassischen Musikfach gepasst hätte. Derlei Ambitionen hatte er jedoch nie: „Ich habe es als Kind mit Gitarrespielen versucht, doch der Lehrer hat dringend abgeraten.“

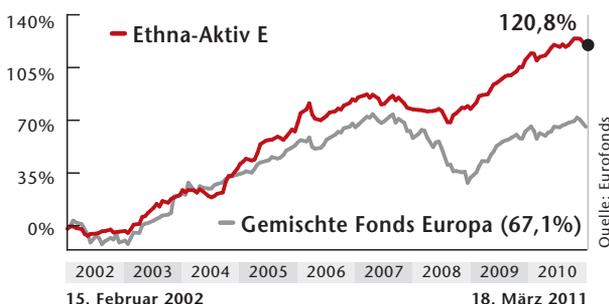
Für Finanzen begeisterte sich Pesarini dagegen von klein auf. Erst durch die Lektüre von Dagobert-Duck-Geschichten („In Geld zu baden war ein faszinierender Gedanke“), dann durch das Interesse für Geschichte und die Entstehung der Banken. Nach dem deutschen Abitur in Rom entschied er sich für BWL in Mannheim, Hauptfach: Bankbetriebslehre. Es folgte eine Bilderbuchkarriere: Vom Trainee bei der Dresdner Bank arbeitete er sich binnen zehn Jahren bis 1998 zum Vorstand der Julius-Bär-Bank in Frankfurt hoch.

2000 und 2001 stellte Pesarini jedoch alles infrage: „Die Internet-Blase musste einfach prägend sein für alle, die verantwortungsvoll mit dem Geld anderer umgehen. Für mich hieß das: aufhören oder etwas Neues anfangen“ (siehe Interview rechts). Pesarini tat Letzteres und machte sich mit Ethna Capital Partners selbstständig. Doch der Erfolg blieb zunächst aus. „Ich dachte, dass meine Referenzen gut genug sind, um Institutionelle zu überzeugen, doch das war ein Trugschluss“, blickt er zurück.

### Anleger lieben den Ethna-Aktiv E

Erst 2005 öffnete er seinen 2002 aufgelegten Mischfonds Ethna-Aktiv E (WKN: 764 930) auch für Privatanleger. Die wiesen seinen Fonds mittlerweile zu schätzen: Er gehört neben dem Carmignac Patrimoine (AOD PW0) aktuell zu den beliebtesten Mischfonds. Anders als Edouard Carmignac meidet Pesarini Schwellenländer und größere Einzelwetten: „Wir konzentrieren uns auf Europa und die OECD-Länder, dort kennen wir uns am besten aus. Schwellenländer decken wir über Weltkonzerne wie Nestlé ab. Einzeltitel gewichten wir äußerst selten mit mehr als einem Prozent des Portfolios.“

Weil für ihn aktives Management im Mittelpunkt steht, hat Pesarini den Fondsnamen dem Vulkan Ätna entlehnt: Das symbolisiere die Strategie, die Asset Allocation ständig zu über-



Aus dem Duell gegen die Vergleichsgruppe Mischfonds Europa geht der Ethna-Aktiv E klar als Sieger hervor

## „2010 war Rock 'n' Roll drin“

**DAS INVESTMENT:** Was war die Initialzündung für den Ethna-Aktiv E?

**Luca Pesarini:** Während des Technologie-Hypes vor rund zehn Jahren habe ich miterlebt, wie Portfolio-Manager sich innerlich längst aus diesen überbewerteten Werten verabschiedet hatten, aber dennoch gezwungen waren, die Aktien zu kaufen, weil Anleger dies wünschten. Das brachte mich letztlich auf den Gedanken, dass die Asset Allocation im Mittelpunkt stehen muss.

**An welches Anlagejahr erinnern Sie sich besonders gern zurück?**

**Pesarini:** 2010 war ein Super-Jahr für den Fonds, ohne Wenn und Aber. Da war Rock 'n' Roll drin.

**Welches Jahr würden Sie lieber vergessen?**

**Pesarini:** 2007. Da wurde ich von den deutschen Anlegern mit Häme überschüttet. Der Dax stand Ende des Jahres 20 Prozent im Plus, und ich hatte magere 2 Prozent vorzuweisen. Aber der Dax ist erstens nicht unser Vergleichsmaßstab, und zweitens knickte er im Januar 2008 auch schon wieder deutlich ein. Da hat dann niemand mehr gemeckert.

denken und anzupassen. Dabei bevorzugt Pesarini die Salami-taktik von George Soros: „Ich ändere die Gewichtung normalerweise in kleinen Häppchen und nur sehr selten deutlich auf einen Schlag.“

### Kapitalerhalt steht an erster Stelle

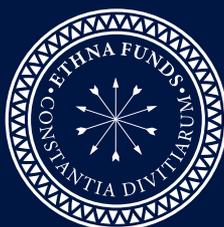
Letzteres war in der Woche nach der Japan-Katastrophe der Fall. Da reduzierte er die Aktienquote quasi über Nacht von 24 auf 15 Prozent, um das Risiko zu senken. Pesarini: „Wir gehen mit dem Geld der Anleger so um, als sei es ihr Gesamtvermögen. Daher steht Kapitalerhalt an erster Stelle.“ Er legt darum ebenso viel Wert auf eine niedrige Volatilität wie auf eine Rendite von 5 bis 10 Prozent jährlich: „Ziel ist eine Volatilität von 5 bis 6 Prozent.“ Ist beides zusammen nicht machbar, entscheidet sich Pesarini für weniger Rendite und mehr Sicherheit. Das trägt ihm nicht immer Lob ein, doch er hält konsequent an dieser Maxime fest.

Konsequent ist er auch damit, möglichst um 19 Uhr Feierabend zu machen, um genug Zeit für die Familie zu haben. Zeitintensive Hobbys meidet er daher und entspannt sich lieber beim Kochen für die Familie. Teuren Technik-Schnickschnack sucht man in seinem Haus vergeblich: „Im Gegensatz zu meinen Söhnen, für die es ein iPhone 4 sein muss, gebe ich mich mit einem 50-Euro-Smartphone zufrieden.“ | *Claudia Lindenberg*

ANZEIGE

Mit den **Ethna Funds** haben Sie die Möglichkeit in vermögensverwaltende Fonds zu investieren. Dabei stehen der Kapitalerhalt sowie die Erzielung langfristig positiver Renditen unter dem Massstab einer niedrigen Schwankungsintensität im Vordergrund.

Erfahren Sie mehr über die **Ethna Funds** auf [www.ethnafunds.com](http://www.ethnafunds.com).



**ETHNA | FUNDS**